

Jean de la Fontaine

## Die Grille und die Ameise

Grillchen, das den Sommer lang  
Zirpt' und sang,  
Litt, da nun der Winter droht,  
Harte Zeit und bittre Not:  
Nicht das kleinste Würmchen nur,  
Und von Fliegen keine Spur!  
Und vor Hunger weinend leise  
Schlich's zur Nachbarin Ameise;  
Fleht sie an, in ihrer Not  
Ihr zu leih'n ein Körnlein Brot,  
Bis der Sommer wiederkehre.  
»Glaub' mir« sprach's »auf Grillen-Ehre,  
Vor dem Erntemond noch zahl'  
Zins ich dir und Kapital.«  
Ämschen, die, wie manche lieben  
Leute, das Verleihen haßt,  
Fragt die Borgerin: »Was hast  
Du im Sommer denn getrieben?«  
»»Tag und Nacht hab' ich ergötzt  
Durch mein Singen alle Leut'.««  
»Durch dein Singen? Sehr erfreut!  
Weißt du was? Dann – tanze jetzt!«